

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0233/2015/BV

Datum:
26.06.2015

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Übergang Schule-Beruf – Heidelberger
Übergangsmangement – Vertiefte
Berufsorientierung an der Geschwister-Scholl-
Gemeinschaftsschule**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. Juli 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	09.07.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	15.07.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	23.07.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Die bewährte Maßnahme im Rahmen des Projekts „Übergang Schule-Beruf“: Heidelberger Übergangsmangement“ an der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule wird im Schuljahr 2015/2016 fortgesetzt.*
- *Die Jugendagentur Heidelberg Bildung, Kultur und Qualifizierung für junge Menschen eG wird mit der Fortführung des Projekts mit dem als Anlage beigefügten Vertrag beauftragt.*

Der Beschluss wird vorbehaltlich der Zusage der Agentur für Arbeit für die Übernahme der Finanzmittel für oben genannte Maßnahme erteilt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Gesamtkosten des Projekts im Schuljahr 2015/2016	92.582,98 €
<u>-Beteiligung der Schule an den Gesamtkosten</u>	<u>12.460,00 €</u>
=Vertragssumme Schuljahr 2015/2016	80.122,98 €
Einnahmen:	
Zuwendung durch die Agentur für Arbeit (50 % der Projektgesamtkosten)	46.291,49 €
Finanzierung:	
städtischer Eigenanteil im Schuljahr 2015/2016	33.831,49 €

Zusammenfassung der Begründung:

Wir verweisen auf den Wirksamkeitsbericht zum Heidelberger Übergangsmangement (HÜM), der dem Ausschuss für Bildung und Kultur, dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Gemeinderat im Juni 2015 als Informationsvorlage (Drucksache 0125/2015/IV) vorgelegt wurde und auf die Beschlussvorlage aus dem Jahr 2013 (Drucksache 0297/2013/BV) zur Beauftragung der Jugendagentur eG, in denen das Heidelberger Übergangsmangement ausführlich beschrieben ist, sowie auf die Informationsvorlage zur Verstetigung der Jugendagentur (Drucksache 0045/2014/IV) und den daraus resultierenden Arbeitsauftrag für die Verwaltung.

Das bewährte Projekt im Rahmen des Heidelberger Übergangsmangement Schule-Beruf an der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule wird weiterhin benötigt und für den Zeitraum vom 01.08.2015 bis 31.07.2016 fortgeführt. Die Jugendagentur Heidelberg eG wird mit der Fortsetzung beauftragt. Der Vertrag ist als Anlage beigefügt.

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 09.07.2015

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 15.07.2015

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2015

Ergebnis: beschlossen
Nein 1

Begründung:

Die durchgeführten Maßnahmen/Module zur vertieften Berufsorientierung werden nach wie vor an der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule gebraucht. An diesem Standort liegt der Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe bei über 70 %. Diese Jugendlichen benötigen bei der beruflichen Orientierung, der Entscheidung für die duale Ausbildung und bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsstellen besondere Unterstützung. Dieses modularisierte, systematische kommunale Übergangsmanagement, mit der kontinuierlichen Begleitung durch Joblotsen und der abgestimmten Zusammenarbeit der Partner vor Ort, wird gemeinsam von den beteiligten Ämtern der Stadt Heidelberg und den Partnern erfolgreich umgesetzt. Die politischen Gremien werden über die Wirksamkeit informiert und frühzeitig in die Weiterentwicklung einbezogen.

Beauftragung der Jugendagentur Heidelberg eG und Finanzierung

Die Jugendagentur Heidelberg eG wird mit der Maßnahme des Heidelberger Übergangsmanagements an der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule im Schuljahr 2015/16 beauftragt und erhält hierfür eine Vergütung in Höhe von 80.122,98 €.

Die Aufgaben der Jugendagentur Heidelberg eG sind in § 2 des Vertrages in Anlage 1 beschrieben.

Auf Grundlage der Bedarfsanalyse an der Schule wurde das Finanzierungskonzept erstellt. Die Gesamtkosten des Projekts an der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule belaufen sich auf insgesamt 92.582,98 €. Die Schule beteiligt sich mit 12.460 € (im Schuljahr 2014/15 12.000 €) aus dem Personalausgabenbudget des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Die Kosten verringern sich dadurch auf 80.122,98 €. Darüber hinaus bezuschusst die Agentur für Arbeit das Projekt mit 50 % der Gesamtkosten. Der Antrag auf eine Bezuschussung in Höhe von 46.291,49 €, der jeweils für das Kalenderjahr gestellt werden muss, liegt der Agentur für Arbeit bereits vor. Der städtische Eigenanteil beträgt somit 33.831,49 €. Die notwendigen Haushaltsmittel wurden jeweils im Doppelhaushalt 2015 und 2016 entsprechend veranschlagt.

Ausblick

Im wichtigen Übergangsbereich Schule-Beruf wird es an den Schulen weiterhin, standort- und zielgruppenspezifisch, aufbauend auf das bereits gut entwickelte präventive Unterstützungssystem mit Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe, den Angeboten der Agentur für Arbeit, einen Bedarf an individueller Begleitung von Jugendlichen bei der Findung von geeigneten Ausbildungsplätzen geben. Die Stadt Heidelberg mit dem Amt für Schule und Bildung/Regionalem Bildungsbüro wird mit den Schulen im Herbst die Gespräche fortsetzen und gemeinsam Konzepte der Übergangsgestaltung weiterentwickeln.

Die gemeinderätlichen Gremien werden zu gegebener Zeit über die Weiterentwicklung informiert.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern
AB 4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk Begründung: Viele Ausbildungsplätze in diesem Bereich können aktuell nicht besetzt werden, es kommt zu Fachkräftemangel. Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Eine gelingende Ausbildungs- und Lebensbiografie erfordert für viele Jugendliche eine aktive Unterstützung und Begleitung an der Schnittstelle Übergang Schule-Beruf. Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Die passgenaue Zusammenführung von Auszubildenden und Ausbildungsplatz benötigt bei vielen Jugendlichen eine präventive, frühzeitige, kontinuierliche und ganz individuelle Begleitung durch kompetente Ansprechpartner, die bestehende Netzwerke kennen und sich derer bedienen können. Ziel/e:
DW 4	+	Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern Begründung: Eine erfolgreiche Integration in die Arbeits- und Berufswelt ist ein wichtiger Gelingensfaktor für soziale Integration und kulturelle Identifikation.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vertrag Jugendagentur (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)